

## MUSEUMSPÄDAGOGISCHES PROGRAMMANGEBOT

### ZUR AUSSTELLUNG

„BEISPIEL IST ALLES!“ – Alltagskultur in Hagen

Eine Mit-Mach-Ausstellung im Jungen Museum in Kooperation mit der  
Royal Photographic Society – German Chapter

8. November 2019 bis 19. Januar 2020



Foto: Saskia Lipps

Der Ausspruch von Karl Ernst Osthaus – „Beispiel ist alles“ – bringt sein Ansinnen auf den Punkt, künstlerische Ideen im Alltag umzusetzen. Im Umkehrschluss ergänzte der auch in Hagen tätige Architekt und Künstler Richard Riemerschmid: „Nicht die Kunst schafft den Stil, das Leben schafft ihn“. Mit diesen zukunftsweisenden Gedanken nahmen Osthaus und die für ihn wirkenden Künstlerinnen und Künstler bereits die Ziele des Bauhauses vorweg. Auch nutzte Osthaus das junge Medium der Fotografie, um Baukunst zu dokumentieren und städtebauliche Erfordernisse einer Industriestadt an exemplarisch gelungenen Beispielen aufzuzeigen und sie so bekannt zu machen.

Gemäß dem Osthaus'schen Motto entsteht im Jungen Museum im Osthaus Museum ein „work in progress“: Schulklassen können sich aktiv mit eigenen Fotos zum Thema mit erläuternden Texten einbringen. Dabei soll aufgezeigt werden, ob es an dem ausgewählten Ort gelungen ist, Bau- und damit einhergehend Alltagskultur im positiven Sinne zu gestalten, denn auch heute stehen wir durch die sich wandelnde Gesellschaft erneut vor großen städtebaulichen Herausforderungen.

**DIE ERSTEN 10 SCHULKLASSEN, DIE EIN FOTO EINREICHEN, ERHALTEN EINE KOSTENLOSE, FREI WÄHLBARE FÜHRUNG (45 MIN.) IM KUNSTQUARTIER (2019/2020).**

**DIE FOTOS TEILNEHMENDER SCHULKLASSEN WERDEN IN DER SCHRIFTENREIHE DES OSTHAUS MUSEUMS VERÖFFENTLICHT.**

### **TEILNAHMEBEDINGUNGEN AN DER AUSSTELLUNG „BEISPIEL IST ALLES!“**

Alle Schulklassen, die sich mit dem Thema Alltagskultur in Hagen beschäftigen, können an der Ausstellung teilnehmen. Maximal zwei Fotos mit jeweils einem Text mit max. 600 Zeichen (inkl. Leerzeichen) können eingereicht oder nach einem museumspädagogischen Programm direkt vor Ort ausgedruckt werden (im Kunstquartier steht ein Drucker mit USB-Anschluss zur Verfügung). Die Beiträge können ab sofort bis Ende 2019 eingereicht werden.

Um das Thema gelebter Alltagskultur damals und heute zu vertiefen, werden buchbare museumspädagogische Programme zu den Gebäuden des „Hagener Impulses“, „M(Eine) Stadt?!“ und durch den Stadtteil Wehringhausen mit seiner Street Art angeboten.



Foto: Saskia Lipps

### **WAS IST DER HAGENER IMPULS?**

Jeder von uns wünscht sich, dass die Stadt, in der er lebt, ein schöner Ort ist. Das war auch schon früher so. Der Hagener Karl Ernst Osthaus, der vor über einhundert Jahren lebte, hat sich auch dafür eingesetzt und sogar einen Teil seines Vermögens investiert, dass Hagen schöner wurde.

Es entstand ein Museum in der Innenstadt, eine Villenkolonie und ein Teil einer Arbeitersiedlung, der Bahnhof erhielt ein künstlerisches Glasfenster über dem Eingang, das Theater überlebensgroße Frauenfiguren...

All das und viel mehr, das ist der Hagener Impuls, der bei verschiedenen Rundgängen erkundet werden kann:

Hohenhof ohne praktische Arbeit 45 min.

Hohenhof mit praktischer Arbeit 90 min.

Hohenhof und Stirnband ohne praktische Arbeit 90 min.

Hohenhof und Stirnband mit praktischer Arbeit 120 min.

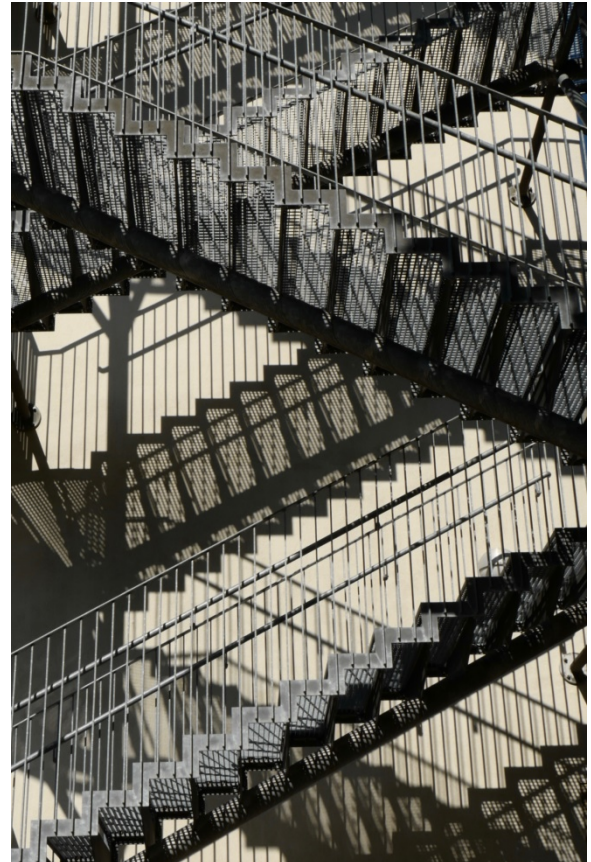
Osthaus Museum ohne praktische Arbeit 45 min.

Osthaus Museum mit praktischer Arbeit 90 min.

Riemerschmid-Haus ohne praktische Arbeit 45 min.

Riemerschmid-Haus mit praktischer Arbeit 90 min.

## BEISPIEL EINES BEITRAGS ZUR AKTION & AUSSTELLUNG



(c) Siegfried Rubbert LRPS

### Statement of intent

– Überlegungen zu den dargestellten Fotos Rub1, Rub2 und Rub3 -

„Notwendiges Übel“ oder „Einerseits – Andererseits“

Die Treppe ist ein Sinnbild, es geht nach oben und nach unten, man kann mit deren Hilfe hinaufgehen als auch absteigen.

Brandschutz besonders für Kinder ist unbedingt notwendig wie gesetzlich vorgeschrieben.

Auf der einen Seite finde ich die Feuerschutztreppen, die an ein formal stimmiges Gebäude angebaut werden müssen so hässlich an ein Gebäude aufgepfropft ähnlich wie einen Pickel in einem ebenmäßig schönem, hübschen jugendlichen Gesicht.

Andererseits ergeben sie durch Licht und Schatten ästhetische Bilder wie eine gelungene Komposition.

## **BUCHUNG EINES MUSEUMSPÄDAGOGISCHEN PROGRAMMS**

### **Konditionen**

Führung (45 min.)	25,00 €
Führung und praktisches Arbeiten 90 Min. bis 15 Schüler	35,00 €
Führung und praktisches Arbeiten 90 Min. 16-30 Schüler	70,00 €
Führungen 120 Min. bis 15 Schüler	50,00 €
Führung und praktisches Arbeiten 120 Min. 16-30 Schüler	100,00 €

zzgl.:

Eintritt im Kunstquartier pro Schüler:	1,50 €
Eintritt im Hohenhof pro Schüler	1,00 €
Kinder unter 6 Jahren:	Eintritt frei

### **Anmeldung**

Anja Kuhlmann  
Führungskoordination  
e-mail: [anja.kuhlmann@stadt-hagen.de](mailto:anja.kuhlmann@stadt-hagen.de)  
Tel: +49 2331 207 2740

### **Informationen zu den museumspädagogischen Programmen**

Dr. Elisabeth May  
Bildung und Vermittlung  
Tel: +49 2331 207 3126  
e-mail: [elisabeth.may@stadt-hagen.de](mailto:elisabeth.may@stadt-hagen.de)

Weitere Informationen zur Bildung und Vermittlung:  
[www.hagen.de/jungesmuseum](http://www.hagen.de/jungesmuseum)